

Die **Flaschenpost** von **Jonathan**

Dezember 2011

Standort: Colon. Diese Flaschenpost ist kurz. Bei den Arbeiten auf der Werft kann man trotz aller Ambitionen kaum etwas Berichtenswertes finden – oder doch?



Jonathan liegt auf dem Trockenen

(Oktober/November). Die Zeit ist kostbar – ein Tag kostet 170 US Dollar, die Arbeiten gehen schleppend voran, die Werftarbeiter sind fröhlich und freundlich.

So arbeiten Rosa und ich von **6 Uhr morgens bis 19 Uhr** um diese kostbare Zeit zu nützen – auch während der Chidra Flugstunden. Chidras sind winzige stechende Monster – wir

versuchen, sie zu ignorieren.

Für vier Wochen stehle ich mich - und schäme mich ein wenig, Rosa alleine arbeiten zu lassen – nach Europa. Meine Familie in Österreich sehe ich kurz, zwei Vorträge durfte ich halten, für meine Freunde bleibt fast keine Zeit. Der Grund dieses sehr verkürzten Aufenthaltes ist ein Problem mit dem Rigg, das es vor der Reise zu lösen galt.

Ich berichtete bereits von unserem deutschen Riggerhersteller „Herot“ aus Katzenelnbogen in Deutschland, der **ein wunderbares Design für unser Rigg** lieferte. Allerdings traten beim Aufstellen des Riggs die ersten Probleme auf, weil anstatt des Chefs selbst zwei junge Rigger mit offenbar wenig Erfahrung ankamen.



Nach knapp einem Jahr gab es **erste Mängel** - es brach eine Schweißnaht. Zunächst jene am Ende des Großbaumes. Etwas später brach eine Schweißnaht von den im gleichen Hause hergestellten „TyeTec“ Wantenspannern. Auf Nachfrage, was ich denn nun mit den schadhafteilen machen sollte, meinte der Eigner der Firma „Herot“, ich sollte sie doch nach Deutschland senden, er würde sie dann reparieren. Hört sich ja recht nett an, aber der

Chef wusste natürlich, dass wir mit dem Segelboot in Südamerika waren...



plante und durchführte.

Nun, 4 Jahre später waren **Risse** an den Schweißnähten **am Mastfuß** zu sehen. Wir mussten nun um teures Geld den **Mast legen** und den Mastfuß reparieren lassen. Das in Panama zu organisieren, kostet Zeit – Zeit, die Rosa und ich in Österreich verbringen wollten. Bemerkenswert ist, dass die Firma Herot die gesamte Dimensionierung, das Design, die Ausführung und die Aufstellung des Riggs



... und weil Jonathan schon am Trockenen stand, montierte ich gleich zwei Kupferplatten und verband sie mit daumendicken Kupferkabeln, um einen „Potentialausgleich“ zu schaffen. Fachleute meinen, es helfe, das **Blitzschlag Risiko zu vermindern**.



... und weil ich schon am Durchchecken war, prüfte ich noch die Seeventile. Das Ergebnis war ernüchternd: Zwei von zwölf **Seeventilen** hatten das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Beim Ausbau brachen sie bereits auseinander. Ich tauschte vorsichtshalber 8 davon gegen teurere, aber haltbarere Edelstahlventile aus.



Warum wir Jonathan jährlich so exakt durchchecken?

Rosa und ich segeln in den entlegensten und schönsten Gebieten dieses Planeten. Bei einer Panne können wir keinen Pannendienst (ÖAMTC, ADAC, ...) oder irgendjemanden anderen rufen, der einen Defekt repariert. Also **soll vor einem neuen Segeljahr alles – wirklich alles funktionieren**. Defekte gibt es

ohnedies – die muss man dann mit Bordmitteln beheben. Manchmal – vor allem bei Törns nach dem Werfaufenthalt – treten Defekte auf, an die man im Traum nicht dachte, weil man doch alles meinte gecheckt zu haben.

Jonathan ist nun wieder fit für wenigstens ein Jahr herrlichen Segelns in Panama, Nicaragua und Kolumbien. Die neuen Törns in den San Andres Inseln sind unter www.jonathan1.net unter „Törnplan“ zu finden.



Weiters planen wir, von Juni bis August in den **Cayos Rosarios** – vor der Haustüre **Cartagenas** (siehe www.jonathan1.net unter „News“ Flaschenpost August) – zu segeln.

Brillen für die Aktion „LESEBRILLEN FÜR DIE KUNA INDIOS“ durfte ich von Inge Schuck, Hamburg; Dr. Karl Nickitsch, Wien; Helga und

Rudi Bartonek, Wien; Heinz Seide und Christian Künle aus Ilsfeld entgegen nehmen. Herzlichen Dank an die Spender und die Sammler!

Wenn Du LESEBRILLEN (zwei gleichstarke Gläser) hast – idealer Weise mit der Anzahl der Dioptrien angeschrieben (PostIt)- dann schreibe mir bitte unter jonathan1g@gmx.net .

Die nächsten Brillen werden wir in abgelegeneren und kleineren Kuna Siedlungen übergeben.

Herzliche Grüße aus dem „Gulag“ der Werft in der Shelter Bay - Colon

Carlos + Rosa

P.P.S.: Wenn du Lesebrillen für die Aktion „LESEBRILLEN FÜR DIE KUNA INDIOS“ hast, schreibe mir bitte unter jonathan1@gmx.net .

P.P.P.S.: Wenn du „**Die Flaschenpost von Jonathan**“ nicht mehr erhalten willst, sende bitte eine E-Mail an carlos@jonathan1.net mit dem Betreff: Bitte keine Flaschenpost.